

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk  
des  
Evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts  
in Kiel

Stück 7

Kiel, den 15. Juni

1938

Inhalt: 42. Generalversammlung des Evangelischen Bundes vom 30. Juni bis 4. Juli ds. Js. in Kiel (S. 39). - 43. Landeskirchliche Jugendlager 1938 (S. 40). - 44. Das polizeiliche Meldewesen (S. 40). - 45. Ermittlung von Urkunden (S. 40). - 46. Ermittlung von Urkunden (S. 41). - Personalien.

Hierzu 2 Beilagen.

## Nr. 42. Generalversammlung des Evangelischen Bundes vom 30. Juni bis 4. Juli ds. Js. in Kiel.

Kiel, den 15. Juni 1938.

Der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen hält in diesem Jahre seine 41. Generalversammlung in unserer Landeshauptstadt Kiel ab. Wir weisen auf diesen bedeutamen Kongreß unter Beifügung eines Tagungsplanes nachdrücklich und empfehlend hin.

Seit der großen Tagung des Gustav-Adolf-Vereins im Herbst 1913 steht damit Kiel als Tagungsort zum ersten Male wieder im Mittelpunkt der evangelischen Öffentlichkeit. In den großen öffentlichen Kundgebungen am Sonnabend, den 2. Juli und Sonntag, den 3. Juli werden insonderheit zwei Gebiete im Mittelpunkt stehen, die heute von brennendem Interesse sind:

die deutsche Nordmark und die deutsche Südostmark.

Hier werden berufene Männer wie der Folketingsabgeordnete Pastor Schmidt-Wodder, Tondern, und der geistliche Leiter des Evangelischen Oberkirchenrats in Wien, Superintendent D. Eder, uns in die brennenden Fragen auf ihren Einsatzgebieten einführen. Im übrigen verweisen wir auf den beiliegenden ausführlichen Tagungsplan.

Wir sind gewiß, daß die Veranstaltungen in Kiel von besonderer Bedeutung sein werden für die Bestrebungen des Evangelischen Bundes, aber auch ihre Auswirkung haben werden für das Leben unserer Landeskirche. Möge durch die großen öffentlichen Kundgebungen und Gottesdienste weit hinein in Land und Volk das Bewußtsein gestärkt werden, daß die Kirche Martin Luthers

in deutschen Landen Männer und Frauen hat, die sich verpflichtet wissen als Wahrer und Mehrer zum Erbe der Reformation.

Unsere Geistlichen, die Mitglieder der Kirchenvertretungen und die Gemeindeglieder fordern wir auf, durch zahlreiche Anwesenheit an der Reichstagung des Evangelischen Bundes ihre Beteiligung zu bekunden.

Es bestehen keine Bedenken, daß Mittel aus den örtlichen kirchlichen Kassen, soweit verfügbar, zur Ermöglichung der Teilnahme bewilligt werden.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1818 (Dez. I).

Dr. Kinder.

### Nr. 43. Landeskirchliche Jugendlager 1938.

Kiel, den 15. Juni 1938.

Wir weisen die Geistlichen und Gemeindeglieder darauf hin, daß in diesem Jahre während der Ferien vier landeskirchliche Lager veranstaltet werden. Alles Nähere ist aus der Anlage zu ersehen.

Wir erfuchen die Geistlichen, mit der Werbung alsbald einzusetzen. Überdrucke der Anlage stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung und können von uns angefordert werden.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1823 (Dez. I).

Dr. Kinder.

### Nr. 44. Das polizeiliche Meldewesen.

Kiel, den 8. Juni 1938.

Zu der am 1. Mai 1938 in Kraft getretenen Verordnung über das Meldewesen (Reichsmeldeordnung) vom 6. Januar 1938 (RGBl. I S. 13) sind durch die Runderlasse des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 24. Januar 1938 — Pol. D. BuR. III 5165 IV/37 — und vom 10. April 1938 — Pol. D. BuR. III 3046/38 — Durchführungsbestimmungen bekanntgegeben, die im Ministerialblatt des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern von 1938, Ausgabe A, Nr. 5 Sp. 191 und 17 S. 689, abgedruckt sind.

Sonderabdrucke der vorgenannten Runderlasse nebst Anlagen können von dem Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, Mauerstr. 44, bezogen werden.

Der zweite Runderlaß vom 10. April 1938 regelt die Benachrichtigungspflicht der Meldebehörden. Nach III Ziffer 8 dieses Runderlasses bleibt das Recht der Behörden und öffentlichen Beamten auf unentgeltliche Erteilung von Auskunft in Angelegenheiten ihrer Geschäfte unberührt.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1577 (Dez. VIII).

Dr. Kinder.

### Nr. 45. Ermittlung von Urkunden.

Kiel, den 19. Mai 1938.

Gesucht wird die Geburts- bezw. Taufurkunde des Christof Schepfer, Schäfer oder auch Hennings, geb. 5. 8. 1808, Ort unbekannt; Eltern: Joachim Friedrich Schepfer und Abel, geb. Hennings. Erstfindender dieser Urkunde erhält als Vergütung 5,— R.M. Nachricht an Harry Bagt, Hamburg 19, Meißnerstr. 15.

Nr. A. 659/38.

## Nr. 46. Ermittlung von Urkunden.

Kiel, den 16. Juni 1938.

Gesucht wird die Geburtsurkunde eines Friedrich Lafrenz, des Vaters des lt. Taufregister Schenefeld 1868 Nr. 1 am 14. 12. 1867 unehelich geborenen Johann Friedrich, Sohn des Friedrich Lafrenz aus Krummendiek und der Elise Martens aus Schenefeld. Für diese Urkunde wird eine Sondergebühr von *R.M.* 5.— ausgesetzt. Nachricht erbeten an Walter Martens, Marne i. Holst., Stadtparkaffe.

Nr. A. 1793 (Dez. VIII).

## Personalien.

- Ordiniert: am 15. Mai 1938 die Pfarramtskandidaten  
 Ernst Kruse zum Provinzialvikar im Hilfsdienst  
 Johannes Foß " " " "  
 Lic. Walter Ragerah " " " "  
 Dr. Hans Joachim Runge " " " "  
 Heinrich Junge " " " "  
 Gerhard Springmann " " " "
- Berufen: am 12. Mai 1938 der Provinzialvikar Pastor Georg Schmidt in Wandsbek in die I. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bergstedt.
- Eingeführt: am 15. Mai 1938 der Pastor Friedrich Hammer, bisher in Hamburg-Fuhlsbüttel, als Pastor der II. Pfarrstelle der Christians-Kirchengemeinde in Altona-Ottensen;  
 am 22. Mai 1938 der Pastor Rudolf Halver, bisher Provinzialvikar in Kokenbüll, als Pastor der Kirchengemeinde Kokenbüll;  
 am 22. Mai 1938 der Pastor Theodor Bierck, bisher Provinzialvikar in Uetersen, als Pastor der III. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Uetersen;  
 am 29. Mai 1938 der Pastor Harald Harder, bisher in Schönberg, als Pastor der II. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Elmshorn.
- In den Ruhestand versetzt: auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1938 Pastor Schöttler in Böklund (Kirchengemeinde Uelsby-Fahrenstedt);  
 auf seinen Antrag zum 1. November 1938 Pastor Paul Karstens in Neuendorf.
- In den einstweiligen Ruhestand versetzt: zum 1. Juli 1938 Pastor Binn in Flehude;  
 auf seinen Antrag zum 1. Juli 1938 Pastor Friedrich Heß in Großenwiehe.
- Entlassen: auf seinen Antrag ab 1. Mai 1938 Pastor Thiel in Neufkirchen i. S. infolge Ernennung zum Heerespfarrer in Lüneburg.
- Gestorben: am 4. Juni 1938 Pastor i. R. Bertel Paulsen in Flensburg. Der Verstorbene war zuletzt bis zu seiner zum 1. April 1937 erfolgten Zurrufbesetzung Pastor der Kirchengemeinde Hütten.

